



- Das neue Häkelfieber – Häkel-Helden und Co.
- Kleine Hilfen – große Wirkung ■ Handwerk oder Massenproduktion?
- Matratzen für Ausgeschlafene – so liegen Sie richtig



Am 7. Februar 2014 beginnen die XXII. Olympischen Winterspiele in der russischen Stadt Sotschi. Ein Weltspektakel des Wintersports. Wir sind alle fasziniert von der schönen Winterlandschaft, in der die Wettkämpfe stattfinden. Nicht nur die Höchstleistungen beeindrucken, auch der Mut der Teilnehmer aus exotischen Ländern, bei diesen Wettkämpfen dabei zu sein.

Winter bedeutet für uns auch schon einmal Wettkampf gegen Eis und Schnee.

Auf einmal verliert die schöne Winterlandschaft an Glanz.

Aber auch hier wäre der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“ angebracht.

Denn wenn alle Bewohner sich zusammenfinden und mit anpacken, ein Starker dem Schwachen hilft, dann ist die Arbeit schnell getan.

„Dabei sein ist alles“ – lassen Sie sich einladen, dabei zu sein, bei einer funktionierenden Nachbarschaft in unserer Genossenschaft.

Ihr Hubert Zimmermann  
Vorstand

**UNTER UNS**

- 3 Stimmungsvolle Weihnachtsfeier des Bauvereins
- 3 Regiebetrieb – unsere „Helden des Alltags“
- 4 Konstituierung des Aufsichtsrats
- 4 Vorstand wiederbestellt
- 4 Technische Dokumentation
- 5 „Kunst am Bau“ – „Kunst im halböffentlichen Raum“

**UNTER DIE HAUT**

- 6 Heiße Liebe Tee
- 7 Häkel-Helden & Co.

**UNTER MIETER(N)**

- 8 Gemütliche Tafelrunde
- 9 Kleine Hilfen – große Wirkung
- 10 Matratzen für Ausgeschlafene
- 12 Handwerk oder Massenproduktion?

**UNTERHALTUNG**

- 14 Spiel, Spaß, Spannung
- 15 Musik-, Literatur- und Filmtipps



Lösung des Rätsels auf Seite 14: VERKLEIDUNG

**IMPRESSUM**

**MAGAZIN FÜR UNS**

Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder

**Herausgeber und Verlag:**

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG  
Standort Hamburg  
Tangstedter Landstraße 83  
22415 Hamburg  
Telefon: 040 | 52 01 03 - 62  
Fax: 040 | 52 01 03 - 14  
E-Mail: zang@haufe-hammonia.de

© Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

**Redaktion:**

Thomas Zang (V.i.S.d.P.),  
Michael Koglin (redaktionelle Leitung)  
Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich.

**Layout:** Stefan Vaith, Hamburg

**Fotos:**

- Titel: © MyBoshi
- S. 2: © bapawka/fotolia  
© Gina Sanders/fotolia  
© contrastwerkstatt/fotolia
- S. 6: © KM\_Westermann  
© Nelos/fotolia  
© Verlag Braumüller

- S. 7: © MyBoshi, © Frech Verlag  
© dispicture/fotolia
- S. 8: © Monkey Business/fotolia  
© Andrea Wilhelm/fotolia  
© Yantra/fotolia  
© doris oberfrank-list/fotolia  
© Gina Sanders/fotolia
- S. 9: © tab62/fotolia  
© Peter Maszlen/fotolia  
© contrastwerkstatt/fotolia
- S. 10: © Pavel Losevsky/fotolia
- S. 11: © Pavel Losevsky/fotolia
- S. 12: © contrastwerkstatt/fotolia
- S. 13: © Cello Armstrong/fotolia  
© faradia/fotolia
- S. 14: © giza-vermaechtnis.ch  
© wikipedia.de, © roloro

- S. 15: © Grönland, © Brilljant (Indigo)  
© Piper Verlag, © Rowohlt Verlag  
© Concorde Filmverleih GmbH

**Herstellung und Druck:**

Druckzentrum Neumünster GmbH  
Rungestraße 4, 24537 Neumünster

## Stimmungsvolle Weihnachtsfeier des Bauvereins

Die Weihnachtsfeier des Bauvereins wird von unseren Mitgliedern gerne besucht, daher waren nach Übersendung der Einladungen sehr schnell die vorhandenen 200 Plätze ausgebucht. Leider konnten wir einige Anmeldungen nicht mehr annehmen. Wir bedauern das sehr!

Bereits am Vortag der Veranstaltung begannen unsere Mitarbeiter des Regiebetriebs und der Technik mit dem großen Räumen in der Alten Feuerwache. Zunächst wurde die Bühne aufgebaut und die Stühle wurden gerückt. Anschließend wurde die Halle weihnachtlich dekoriert und das Team von Frau Wacker deckte die Tische festlich ein. Die Weihnachtsfeier bot den Teilnehmern wieder die Gelegenheit der netten Begegnung. Bei Kaffee und Kuchen tauschten die Senioren die Ereignisse des vergangenen Jahres aus und verbrachten teils besinnliche, teils vergnügliche Stunden miteinander.

Nach der Begrüßung durch den Vorstand Hubert Zimmermann und einer Phase des regen Austauschs präsentierte die Tanzgruppe des Vereins „Sport für Betagte Bürger 1981 Grevenbroich e. V.“ unter der Leitung von Frau Ivonne Conrads ihr Können.

Die Weihnachtsfeier des Bauvereins ist für unsere Bürgermeisterin Ursula Kwasny inzwischen ein fester Termin in ihrem engen Terminkalender. Sie fühlt sich dem Bauverein in besonderer Weise verbunden und ließ es sich wieder einmal nicht nehmen, ihren persönlichen Beitrag zur Weihnachtsfeier zu leisten. Die Anwesenden lauschten den Worten von Frau Kwasny und spendeten herzlichen Applaus. Die Bürgermeisterin freut sich bereits auf ihr Wiederkommen im nächsten Jahr.

Die vorgesehene Ehrung von verdienten bzw. langjährigen Mitgliedern musste in diesem Jahr leider ausfallen, da die zu ehrenden Mitglieder aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnten. Der Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Kummer fand anerkennende und ehrende Worte für folgende Mitglieder:

### Wir gratulieren zur 50-jährigen Mitgliedschaft:

Kurt Bublat, Hans Cremer und Christian Schneider

### Wir gratulierten 2013 zu folgenden besonders hohen Geburtstagen:

90 Jahre	Emilie Eirich, Robert Buchholz und Josef Vetten
91 Jahre	Heinz-Günter Liese, Ellen Schreiber, Mina Brettmann, Dieter Felgener und Sara Maurer
92 Jahre	Käthe Pawlowski, Antonia Bornträger, Heinrich Schnabel und Maria Schulz
93 Jahre	Else Sack, Karl Markmann, Katharina Rosellen, Christine Rommerskirchen und Margarete Wißdorf
94 Jahre	Elisabeth Königs
95 Jahre	Lilly Mausberg und Josef Grommek

Neben der Gratulation wurden den langjährigen Mitgliedern die Ehrengaben überbracht.

Nach dem Auftritt der tanzenden Scheemänner (bzw. -frauen) verteilte der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht kleine Geschenke an alle Anwesenden. Um das leibliche Wohl der Bauverein-Mitglieder kümmerten sich wie in den Vorjahren Frau Wacker und ihr bewährtes Team. Die Anwesenden wurden mit Kuchen, Kaffee und anderen Getränken ihrer Wahl bestens versorgt. Die Mitglieder nutzten die Weihnachtsfeier auch zur Festigung und Bildung neuer Kontakte mit ihren Nachbarn und Freunden. Nach dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern mit Sabine Brammert alias „Melody“ trug diese auch einige unterhaltsame Melodien vor und rundete so das Programm mit viel Schwung ab.

Hubert Zimmermann beendete die Veranstaltung mit einem Ausblick auf das Jahr 2014 und verabschiedete die Mitglieder mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und zum neuen Jahr. ■

## Regiebetrieb – unsere „Helden des Alltags“

Wer kennt sie nicht, die Mitarbeiter unseres Regiebetriebs?

Frank Dohmen, Bernd Heister und Karl Schreyeck sind immer zur Stelle, wenn am oder im Haus oder drum herum etwas zu erledigen ist. Sie schauen nach dem Rechten - jeden Tag. Wenn es erforderlich ist, kennen sie auch keinen Feierabend. Mal ist es der tropfende Wasserhahn, die defekte Klobrille oder der gerissene Rollladengurt – alles kleine, aber wichtige Reparaturen, die erledigt werden müssen.

Jedes Haus hat einen fest zugeordneten Mitarbeiter. Dies bedeutet aber nicht, dass bei Verhinderung die Arbeit liegen bleibt, gegenseitige Unterstützung ist bei uns selbstverständlich. Unsere Mitarbeiter kennen unsere Mitglieder und umgekehrt. Beinahe jeder Mieter hat die Kollegen bereits in Anspruch genommen; da ist es ein gutes Gefühl, zu wissen, wer ins Haus kommt.



Schadenmeldungen werden umgehend an den Regiebetrieb weitergeleitet, die Reparatur erfolgt meist am nächsten Tag. Bei den Fahrten durch unseren Bestand haben die Mitarbeiter des Regiebetriebs immer offene Augen und erledigen Dinge auch schon einmal im Vorbeifahren. Dieser Service ist für uns von großer Bedeutung, damit der Standard und der Wert der Wohnungen erhalten bleiben. Eines ist allen Mitarbeitern unseres Regiebetriebs wichtig: ein freundliches Wort und die solide Ausführung der Arbeiten zur Schaffung eines angenehmen Wohnklimas. ■

## Konstituierung des Aufsichtsrats

Wie jedes Jahr nach der Mitgliederversammlung hat sich der Aufsichtsrat neu konstituiert. Mit dem Ausscheiden von Herrn Schikora wurde das Gremium durch Beschluss der Mitgliederversammlung auf 8 Mitglieder reduziert. Die Ämter sind wie folgt verteilt:

**Vorsitzender**  
Bernd M. Kl. Kummer

**Schriftführer**  
Clemens Schelhaas

**Personal- und Prüfungsausschuss**  
Norbert Gand  
Dorothea Zimmermann

**Stellvertretender Vorsitzender**  
Johannes Pick

**Stellvertretender Schriftführer**  
Udo Gauls

**weitere Aufsichtsratsmitglieder**  
Ursula Kwasny  
Ulrike Wagner

## Vorstand wiederbestellt

In seiner Sitzung am 26. Juni 2013 hat der Aufsichtsrat Herrn Hubert Zimmermann ab dem 1. Juli 2014 für weitere 5 Jahre zum Vorstand bestellt. Wie zuvor bei der Wiederbestellung von Herrn Michael Nowack stellte der Aufsichtsrat bereits frühzeitig die Weichen zur kontinuierlichen Fortführung der erfolgreichen Arbeit des Bauvereins.

Die Ersatzneubauten an der Arndtstraße und im Quartier Am Flutgraben sind erkennbare Zeichen der konsequenten Entwicklung und Abarbeitung der beiden vorliegenden kommunalen Handlungskonzepte Elsen/Orken und Stadtmitte. Im Rahmen dieser Handlungskonzepte wird nicht nur das Stadtbild Grevenbroichs positiv verändert, sondern auch neuzeitlicher

Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen in Innenstadtlage gebaut und für viele Jahre gesichert. Im nächsten Beststellungszeitraum stehen weitere umfassende Modernisierungen von älteren Wohnungen des Wohnungsbestands als wichtige Aufgaben im Vordergrund. Wir gratulieren Herrn Zimmermann zur Wiederbestellung und wünschen ihm alles Gute. ■

## Technische Dokumentation

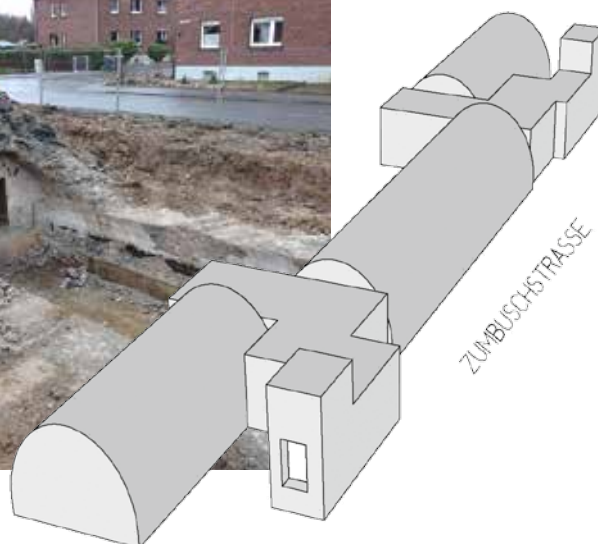
### des Luftschutzbunkers an der Zumbuschstraße, Grevenbroich-Stadtmitte liegt vor

Wie mehrfach berichtet, musste der Luftschutzbunker, der als Stollentiefbunker im vorletzten Kriegsjahr (1944) des Zweiten Weltkriegs errichtet wurde, den Ersatzneubauten Zumbuschstr. 3 und 5 weichen. Um der Nachwelt jedoch aufzeigen zu können, welches Bauwerk sich am Standort Zumbuschstraße befand, wurde vom Bauverein eine technische Dokumentation des Luftschutzbunkers an die Werkgemeinschaft Quasten – Mundt vergeben. Diese Dokumentation liegt nunmehr vor und wird dem Geschichtsverein Grevenbroich sowie dem Stadtarchiv in mehrfacher Ausfertigung übergeben.

Die erste Dokumentationsaufnahme wurde im Rahmen einer ersten Sichtung am 15. Mai 2012 erstellt, nachdem der Bunker durch die Feuerwehr geöffnet wurde. Die Geometrie des Bunkers wurde in groben Zügen bei der Erstöffnung aufgemessen und fotodokumentiert. Die Deckenstärken der großen Kammern wurden im Vorfeld mit Hilfe von Bohrungen ermittelt. Es ergaben sich Betondeckenstärken von bis zu 1,40 m. Im Anschluss an die erste Öffnung wurde der Bunker wieder verschlossen und an



29.01.2013: Abriss des Stollentiefbunkers



Quelle: Dokumentation Werkgemeinschaft Quasten – Mundt

beiden Enden mit einer Be- und Entlüftungsöffnung versehen. Die weitere Bestandsaufnahme fand statt während der Abrissarbeiten, die am 21. Januar 2013 begannen. Wie Sie der nebenstehenden Perspektive entnehmen können, bestand der Bunker aus mehreren großen Kammern in der typischen Stollenform sowie 4 kleinen Kammern mit konventionell rechtwinkligen Deckenabschlüssen. Die

Zugänge waren verwinkelt, um Druckwellen von Luftminen abzumildern.

Einem Aufruf in der örtlichen Presse vom 13. Februar 2013 folgten 5 „Zeitzeugen der Bombennächte“. In einem Gespräch am 2. August 2013 berichteten 4 der Zeitzeugen eindrucksvoll von ihrer Zeit im Bunker und außerhalb des Bunkers. ■

# „Kunst am Bau“ – „Kunst im halböffentlichen Raum“

Im BAUVEREIN MAGAZIN, Ausgabe Juni 2013 (06/13) haben wir unsere Auffassung bezüglich der Förderung von Kunst am Bau im halböffentlichen Raum dargestellt. Der Bauverein, wie berichtet, mit seinen neuzeitlichen Bauwerken steht in besonderer Weise im Blickfeld der Öffentlichkeit; ihm kommt nach unserer Auffassung neben der städtebaulichen Komponente eine baukulturelle Verantwortung und Vorbildfunktion zu. Der Orts- und Objektbezug der „Kunst am Bau“ steht dabei im Vordergrund und trägt dazu bei, Akzeptanz und Identifikation der Nutzer mit ihrem Bauwerk sowie in der Öffentlichkeit zu stärken, Aufmerksamkeit herauszustellen und Standorten ein zusätzliches Profil zu verleihen. Gleichzeitig werden die Kunstobjekte, die im halböffentlichen Raum stehen, der Bevölkerung der Stadt Grevenbroich gewidmet.

## Weitere Beispiele hierfür sind:

- 2 „Stahlstelen“ im Bereich des Neubaus Montanusstr. 102. Eine Stele befindet sich unmittelbar an der Lindenstraße, die andere prägt den Eingangsbereich des 3-geschossigen Neubaus an der Montanusstraße. Entworfen wurden beide



Stelen von Herrn Architekt Dipl.-Ing. Günter Quasten, der gleichzeitig auch den Ersatzneubau Montanusstr. 102 an einer städtebaulich für die Stadt Grevenbroich markanten Stelle entwarf und für den Bauverein realisierte. Die Stelen beinhalten Aussagen über die ehemalige Nutzung des Grundstücks als Kratzenfabrik (1871 – 1935) sowie die Nachfolgenutzung der Wohngebäude des Bauvereins von 1955 – 2008 und den nachfolgenden Ersatzneubau Montanusstr. 102.

Im Inneren des Gebäudes/im Treppenhaus wurde ein von Herrn Günter Quasten erstellter freier Kurztext über den Gründer der Kratzenfabrik, Herrn Diedrich Uhlhorn (1764 bis 1847), mit einem Portrait des Gründers und einem Foto der Kratzenfabrik installiert.

- In den 3 Ersatzneubauten in der Arndtstr. 10, 12 und 14 mit jeweils 20 neuen Wohneinheiten wurden die Treppenhäuser mit Glaskunst in „blau – rot – grün“ versehen. Die Gestaltung stammt von Frau Architektin Dipl.-Ing. Jutta Quasten-Mundt, die die beidseits glasfassten Farbfolien für die Treppenhausbereiche parallel zur Außenverglasung entwarf und die Ausführung begleitete. Jedes der 3 vorgenannten Treppenhäuser hat bei dieser Glaskunst seine eigene Farbgestaltung, die ihre Fortsetzung dann in der

Wandfarbgestaltung der Treppenhäuser wiederfindet. Beim Begehen des Treppenhauses ergibt sich durch diese Foliendarstellung eine einzigartige Farbwirkung, die bei Dunkelheit und beleuchtetem Treppenhaus auch von außen erkennbar ist.



Glaskunst in den Treppenhäusern Arndtstr. 10,12,14

- Im Bereich des Quartiers Am Flutgraben – Am Tackelgraben – Schweidweg – Zumbuschstraße, wo bis März/April 2014 insgesamt 62 neue Wohneinheiten entstehen, wird der Bauverein 2 weitere Kunstwerke – voraussichtlich im Februar 2014 – einweihen und der Bevölkerung der Stadt Grevenbroich widmen. Hierüber wird im nächsten Heft berichtet. ■

Redaktion und verantwortlich:  
Hubert Zimmermann,  
Tel. 0 21 81/65 09-0